

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

Vierzehnte vollständig neubearbeitete Auflage.

In sechzehn Bänden.

Auszug zum Stichwort

Orden



F. A. Brockhaus in Leipzig,
Berlin und Wien.

1893.

DIE WICHTIGSTEN ORDEN. I.



HONY SOIT QUI MAL Y PENSE

1. Orden Philipps des Großmütigen (Hessen). 2. Bayr. Kronenorden. 3. Orden Karls III. (Spanien). 4. Zähringer Löwenorden (Baden). 5. Württamb. Kronenorden. 6. Orden des heil. Moritz und Lazarus (Italien). 7. Orden des heil. Georg (Rußland). 8. Roter Adlerorden (Preußen). 9. Bath-Orden (England). 10. Leopoldsorden (Belgien). 11. Heinrichsorden (Sachsen). 12. Maria-Theresien-Orden (Österreich). 13. Leopoldsorden (desgl.). 14. Ehrenlegion (Frankreich). 15. Malteserkreuz. 16. Wendischer Kronenorden (Mecklenburg). 17. Max-Joseph-Orden (Bayern). 18. Luisenorden (Preußen). 19. Niederländ. Löwenorden. 20. Dannebrogorden (Dänemark). 21. Verdienstorden (Sachsen). 22. Schwertorden (Schweden). 23. Albrechtsorden (Sachsen). 24. Pour le mérite für Militär, 25. für Civil (Preußen). 26. Schwarzer Adlerorden (Preußen). 27. Eisernes Kreuz (Preußen). 28. Johanniterorden. 29. Eiserner Krone (Österreich). 30. Orden der heil. Anna (Rußland). 31. Deutscher Ritterorden. 32. Christusorden (Papst und Portugal). 33. Orden Herzogs Peter Friedrich Ludwig (Oldenburg). 34. Medjidie-Orden (Türkei). 35. Orden vom Goldenen Vlies (Österreich und Spanien). 36. Hosenbandorden (England). 37. Maximiliansorden (Bayern). 38. Piusorden (Papst). 39. Orden vom Weißen Falken (Sachsen-Weimar). 40. Erlöserorden (Griechenland).

9. Juli 1894 wieder aufgehoben), Lazaristen, Priester vom Heiligen Geist und die Gesellschaft vom Heiligen Heren Jesu bezieht) und die übrigen D. und Kongregationen teils beschränkt, teils staatlicher Aufsicht unterworfen. (S. Kloster, Bd. 10, S. 427 b.) Auch in Italien sind die D. befeitigt worden. Die evang. Kirche hat die Ordensgelübde principiell verworfen, und wenn auch hier Institute bestehen, die zuweilen den kanonischen Ordensgrundsätzen angepaßt sind, so erscheinen dieselben doch lediglich als Versorgungsanstalten (Fräuleinstift, f. d.). Über Geistliche Ritterorden s. Ritterorden. — über studentische D. s. Landsmannschaften.

Vgl. Selyot, Histoire des ordres monastiques, religieux et militaires (8 Bde., Par. 1714—19; neue Aufl. 1792; deutsch Lpz. 1753—56); (Muffon) Pragmatische Geschichte der vornehmsten Mönchsorden (im Auszuge, 10 Bde., Lpz. 1774—84); M. W. Döring, Geschichte der vornehmsten Mönchsorden (2 Bdn., Dresd. 1828); Hirschius, Die D. und Kongregationen der kath. Kirche in Preußen (Berl. 1874); Bertouch, Kurzgefaßte Geschichte der geistlichen Genossenschaften (Wiesb. 1888). — über die rechtlichen Beziehungen der D. vgl. die Lehrbücher des Kirchenrechts von Meier (3. Aufl., Gött. 1869), Walter (14. Aufl., Bonn 1871), Richter (8. Aufl., hg. von Dove und Rahl, Lpz. 1886), Schulte (Gießen 1886), Zorn (Stuttg. 1886).

Orden, weltliche, äußere Auszeichnungen, die gewöhnlich in Sternen und Kreuzen an Bändern bestehen und in fast allen civilisierten und halb civilisierten Staaten für bürgerliches oder militär. Verdienst erteilt werden. Der Gedanke des Instituts wurzelt in den mittelalterlichen Ritterorden (s. d.), aus welchen die von Monarchen gestifteten Ordensverbindungen erwachsen, denen schon der Gedanke des einem bestimmten Fürsten oder Staate geleisteten Dienstes zu Grunde liegt. Solche D. waren der engl. Hofenbandorden (s. d.) und der burgundische D. des Goldenen Bliesses (s. Bliess), in denen sich schon der Übergang von dem mittelalterlichen Ordenswesen zu dem modernen monarchischen kundgiebt. Mit dem 17. Jahrh. verwischte sich die Erinnerung an das Mittelalter völlig, und die seitdem gegründeten D. entsprangen wesentlich dem monarchischen Interesse, wie es sich seit Ludwig XIV. ausbildete. Auch die Römische Kurie und der türk. Sultan haben D. in diesem Sinne. Eine eigentümliche Ausnahme bildete der amerik. Cincinnatusorden (s. d.). Jetzt bestehen in den meisten, auch selbst in sehr kleinen Staaten ein oder mehrere D., deren Erwerbung, abgesehen von einzelnen aristokratischen D. (Ritterorden im engen Sinne), nicht mehr durch einen höhern Rang des Empfängers bedingt ist. Nur die verschiedene Klasse im D. selbst (gewöhnlich: Großkreuz, Commandeur 1. und 2. Klasse, Ritter 1. und 2. Klasse) macht einen Unterschied. Die rein militärischen (z. B. Maria-Theresien-Orden) oder die ausschließlich für wissenschaftliches Verdienst gestifteten (z. B. die Friedensklasse des preussischen D. Pour le mérite) sind ihrem Wesen nach auf gewisse Klassen der Gesellschaft beschränkt. (Hierzu die Tafeln: Die wichtigsten Orden I und II; über die abgebildeten Orden s. die Specialartikel.)

Vgl. Gottschalk, Almanach der Ritterorden (3 Bde., Lpz. 1817—19); Perrot, Collection historique des ordres de chevalerie civils et militaires (Par. 1820); das Prachtwerk von Gelbke, Abbildung und Beschreibung der Ritterorden u. s. w. (Berl. 1832

—39), und dessen specielle Arbeiten: Die Ritterorden und Ehrenzeichen der preuss. Monarchie (Erf. 1837), Ritterorden und Ehrenzeichen Sachsens (Weim. 1838) und Ritterorden, Verdienstkreuze und Medaillen des russ. Kaiserreichs (Lpz. 1839); Biedenfeld, Geschichte und Verfassung aller geistlichen und weltlichen Ritterorden (2 Bde., Weim. 1841); H. Schulze, Chronik sämtlicher bekannten Ritterorden und Ehrenzeichen (Berl. 1855; mit zwei Supplementen, 1870 u. 1878); van Hollebeke, Histoire et législation des ordres de chevalerie et marques d'honneur (Brügge 1875); Die Orden und Ehrenzeichen Deutschlands und Österreichs (12 Tafeln mit Text von Zoller, 2. Aufl., Franzf. 1881); Orden, Wappen und Flaggen aller Regenten und Staaten (2. Aufl., Lpz. 1880—83; Suppl. 1886—87); Grizner, Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt (Lpz. 1893).

Orden, Deutscher, s. Deutsche Ritter.

Ordnes, Bezirksstadt der span. Provinz Coruña in Galicien, an der Straße von La Coruña nach Santiago, hat (1887) 6471 E.

Ordensband (Catocala), Bandleule, eine Gattung großer, besonders in Europa, Nordasien und Nordamerika verbreiteter Eulenschmetterlinge, mit lebhaft gefärbten, blauen, roten oder gelben, schwarz gebänderten Hinterflügeln; ihre Raupen sind sehr lang und schlank, durch Verkümmern der vorderen Bauchfüße spannenartig, fressen nächtlich das Laub von Eichen, Pappeln, Eschen, Obstbäumen u. s. w., in deren Rindenspalte sie sich den Tag über versteckt halten. Die Puppen sind bläulich bereift. Von deutschen Arten seien erwähnt: die Braut (Catocala promissa Esp., s. Tafel: Schmetterlinge II, Fig. 31) mit roten Hinterflügeln, klastert 55—62 mm, Raupe häufig auf Eichen (hierher gehört auch die Bachweideneule, s. d.), das gelbe D. (Catocala paranymphe L.) mit gelben, schwarz gebänderten Hinterflügeln, 54 mm breit, Raupe selten auf Schlehen und Zwetschen, und das blaue D. (Catocala fraxini L.), 90—100 mm spannen, Hinterflügel mit breiter, hellviolettblauer Binde, Raupe nicht selten auf Eichen, Pappeln und andern Laubbäumen. Das schwarze D. (Mania maura L.) gehört in eine andere Gattung und Abteilung der Eulen, klastert 62—67 mm, ist von braungrauer, rufiger Färbung, die Hinterflügel haben eine schwarze, grau gesäumte Binde; Raupe nicht selten an verschiedenen Pflanzen am Ufer von Bächen, auch an Erlen. [S. 360 a.]

Ordensbänder, s. Bandfabrikation (Bd. 2,

Ordensmarschall, s. Marschall.

Orden von der Heimsuchung Mariä, s. Chantal, Jeanne Françoise Frémiot.

Order (frz. ordre), Ordnung, Befehl, besonders militärischer. (S. auch Orderpapiere.)

Orderhasen, s. Konnossement.

Orderklausel, s. Orderpapiere.

Orderkonnossement, s. Konnossement.

Orderpapiere oder indossable Papiere, solche Wertpapiere, welche durch Indossament (s. d.) auf einen andern übertragen werden können. Das wichtigste derselben ist der Wechsel (s. d.), welcher nach deutschem Rechte indossabel ist, auch wenn er nicht ausdrücklich „an Order“ lautet; er muß vielmehr, damit ihm die Indossabilität entzogen werde, ausdrücklich „nicht an Order“ gestellt sein. (S. Restwechsel.) Durch den Willen des Ausstellers, d. h. durch die Orderklausel („an die Order des ...“, „an ... oder Order“ u. s. w.), sind indossabel nach



1. Orden der Treue (Baden). 2. Karl-Friedrich-Verdienstorden (Baden). 3. Georgsorden (Bayern). 4. Friedrichsorden (Württemberg). 5. Orden der Rautenkronen (Sachsen). 6. Schwarzburgisches Ehrenkreuz. 7. Kronenorden (Preußen). 8. Hohenzollernorden (Preußen). 9. Ehrenkreuz von Lippe. 10. Greifenorden (Mecklenburg-Schwerin). 11. Eichenkronen (Luxemburg). 12. Michaels- und Georgsorden (England). 13. Kronenorden (Italien). 14. Annunciationsorden (Italien). 15. Stephansorden (Ungarn). 16. Andreasorden (Rußland). 17. Nordstern (Schweden). 18. Olaforden (Norwegen). 19. Ferdinandsorden (Spanien). 20. Sylvesterorden (Papst). 21. Oesterreich. Marianerkreuz. 22. Takovoorden mit Kriegsdekorations (Serbien). 23. Stern von Rumänien mit desgl. 24. Orden der Afrikanischen Befreiung (Liberia). 25. Chrysanthemumorden (Japan).